

Inhaltsübersicht

Kapitel 1

Einführung	21
§ 1 Problemaufriss	21
§ 2 Lösungsansatz	27
§ 3 Anwendungsbereich und Gang der Untersuchung	32

Kapitel 2

Grobe Fahrlässigkeit im Vereinsrecht	38
§ 4 Maßstab des § 31a BGB	38
§ 5 Mitverschulden anderer Organmitglieder und Dritter	146

Kapitel 3

Grobe Fahrlässigkeit im Steuerrecht	167
§ 6 Besteuerung des Vereins	167
§ 7 Pflichten des Vorstands	178
§ 8 Maßstab des § 69 S. 1 AO	185
§ 9 Maßstab anderer steuerrechtlicher Haftungstatbestände	285
§ 10 Mitverschulden der Finanzbehörden	297

Kapitel 4

Schlussbetrachtungen	317
§ 11 Synthese	317
§ 12 Resümee und Ausblick	328
Literaturverzeichnis	337
Sachwortverzeichnis	353

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung	21
§ 1 Problemaufriss	21
§ 2 Lösungsansatz	27
I. Fokus auf dem Verschuldensmaßstab der groben Fahrlässigkeit	28
II. Eingrenzung	30
III. Konzentration	32
§ 3 Anwendungsbereich und Gang der Untersuchung	32
I. Anwendungsbereich	32
1. Verein	33
2. Vorstand	34
3. Haftung	36
II. Gang der Untersuchung	37

Kapitel 2

Grobe Fahrlässigkeit im Vereinsrecht	38
§ 4 Maßstab des § 31a BGB	38
I. Leitlinien für die Auslegung	39
1. Wortlaut	39
a) Legaldefinition in § 45 Abs. 2 S. 3 Nr. 3 2. Hs. SGB X	39
b) Formeln der Rechtsprechung	40
aa) Überblick	41
bb) Systematisierung	42
c) Schlussfolgerung	44
d) Nutzung des Auslegungskanons	44
aa) Zulässigkeit funktionsdifferenter Auslegung	45
bb) Grobe Fahrlässigkeit als geeignetes Einfallstor	47
2. Systematik	48
a) Verhältnis von Pflichtverletzung und Vertretenmüssen	48
aa) Unabhängigkeit von Pflichtverletzung und Vertretenmüssen	48

bb) Einfluss der Business Judgment Rule auf das Vertretenmüssen	49
b) Systemkonformität des § 31a BGB	50
aa) Belastung des Vereins	50
bb) Zwingender Charakter des § 31a Abs. 1 S. 1, 3, Abs. 2 BGB	53
cc) Schlechterstellung von Vereinsmitgliedern gegenüber Dritten	56
dd) Beweislast	58
(1) § 31a Abs. 1 S. 3, Abs. 2 S. 2 BGB als Abweichung vom Grundsatz im Körperschaftsrecht	58
(2) Rechtfertigung der Ausnahme	59
ee) Vergleich mit anderen unentgeltlichen Ämtern	61
ff) Ergebnis	63
3. Entstehungsgeschichte	63
4. Zweck	64
a) Inhalt	64
b) Maßgeblichkeit	64
aa) Verhaltenssteuernde Funktion des § 31a BGB	64
bb) Voraussetzungen der Maßgeblichkeit	65
c) Gesellschaftliche Bedeutung	67
5. Ergebnis	69
II. Sorgfaltsmaßstab	70
1. Kein vereinsrechtlicher Sorgfaltsmaßstab de lege lata	70
2. Konkretisierung des allgemeinen Sorgfaltsmaßstabs	71
a) Übertragung anderer gesellschaftsrechtlicher Sorgfaltsmaßstäbe	71
b) Orientierung am österreichischen vereinsrechtlichen Sorgfaltsmaßstab	74
c) Bestimmung originär aus dem deutschen Vereinsrecht	76
d) Verfeinerung	78
3. Ergebnis	78
III. Bezugspunkt	79
1. Allgemeine Bezugspunkte gesteigerten Verschuldens	79
2. Bezugspunkt der groben Fahrlässigkeit bei § 31a BGB	81
3. Ergebnis	83
IV. Allgemeine Parameter	83
1. Objektive Seite	84
a) Vorgehensweise	84
b) Erkennbarkeit	85
aa) Verhaltensnormen	86
(1) Einfluss auf die Erkennbarkeit	86
(2) Grenzen des Kriteriums	89
(3) Quellen	90
bb) Vorhergehende Warnung	92

cc) Schadenswahrscheinlichkeit	93
dd) Häufigkeit von Pflichtverletzungen	95
ee) Dauer der Pflichtverletzung	96
ff) Zeitrahmen für Entscheidung	98
gg) Ergebnis	98
c) Vermeidbarkeit	99
aa) Bedeutung der Erkennbarkeitskriterien	99
bb) Aufwand und Nutzen	100
(1) Anwendung bei grober Fahrlässigkeit	101
(2) Einschränkungen	101
cc) Eingerissener Schlendrian	104
dd) Ergebnis	105
2. Subjektive Seite	106
a) Relevanz	106
aa) Grundsatz	106
bb) Ausnahmen	108
cc) Ausnahme für den Vereinsvorstand?	110
(1) Keine Verknüpfung mit schweren Rechtsfolgen	111
(2) Keine inhaltliche Gleichsetzung mit Vorsatz	111
(3) Das von § 31a (neu) bewertete Rechtsverhältnis	112
(4) Präventive Funktion der verbleibenden Haftung	116
(5) Ergebnis	116
b) Einschränkungen	116
aa) Zusammenhang mit Rechtsverhältnis und Pflichtverletzung	116
bb) Zurechnung an den Verein	117
cc) Relative Gewichtung des subjektiven Moments	118
dd) Erfordernis bewusster Fahrlässigkeit?	118
ee) Innere Einstellung zu den Pflichten	120
ff) Übernahmeverschulden	120
(1) Bisherige Handhabung	121
(2) Neue Bewertung aufgrund von § 31a BGB	121
3. Zusammenspiel der Parameter	125
V. Spezielle Konstellationen	125
1. Regeln bei Ressortverteilung	126
a) Auswirkungen	126
aa) Allgemein	126
bb) Im Verein	128
(1) Grundsatz der Gesamtverantwortung	128
(2) Beschränkung auf Überwachungspflicht	129
(3) Wiederaufleben der Gesamtverantwortung	132

b) Formale Anforderungen	132
c) Verortung	134
2. Entlastung durch Rechtsrat und Rechtsirrtum	134
a) Rechtsrat	134
aa) Allgemein	135
bb) Im Verein	136
(1) Legalitätspflicht des Vorstands	136
(2) Erkennen fehlender eigener Sachkunde	137
(3) Auswahl des Beraters	138
(4) Information des Beraters	139
(5) Plausibilitätskontrolle	139
(6) Mündliche Auskunft	140
b) Anderweitig veranlasster Rechtsirrtum	140
c) Anwendung des Sorgfaltsmaßstabs	141
d) Verortung	141
3. Ergebnis	143
VI. Fazit	144
§ 5 Mitverschulden anderer Organmitglieder und Dritter	146
I. Einwand des Mitverschuldens gegenüber dem Verein	146
1. Kein Einwand des Mitverschuldens anderer Organmitglieder	146
2. Einwand des Mitverschuldens der Mitgliederversammlung	148
3. Kein Einwand des Mitverschuldens Dritter	149
II. Einwand des Mitverschuldens im Binnenregress	151
1. Überblick über die Konstellationen	151
2. Rechtsfolgen	153
a) Keine Beteiligung eines haftungsprivilegierten Vorstandsmitglieds	153
b) Beteiligung eines haftungsprivilegierten Vorstandsmitglieds	153
aa) Überblick über die Auflösungsmöglichkeiten der gestörten Ge-	
samtschuld	154
bb) Auflösung <i>in concreto</i>	154
c) Regeln für die Schadensverteilung	156
aa) Verursachungsbeiträge	157
(1) Gemeinschaftliche Vornahme	157
(2) Vorstandsmitglieder bei Ressortverteilung	157
(3) Vorstand und Aufsichtsorgan	158
(4) Vorstand und Dritte	161
bb) Verschulden	162
(1) Gemeinschaftliche Vornahme	162
(2) Vorstandsmitglieder bei Ressortverteilung	163
(3) Vorstand und Aufsichtsorgan	164

(4) Vorstand und Dritte	165
cc) Keine weiteren Kriterien	165
III. Fazit	166

Kapitel 3

Grobe Fahrlässigkeit im Steuerrecht 167

§ 6 Besteuerung des Vereins	167
I. Gemeinnützigkeit	167
1. Gemeinnützige Zwecke	168
2. Mildtätige und kirchliche Zwecke	169
3. Selbstlosigkeit, Ausschließlichkeit und Unmittelbarkeit	169
4. Steuerlich unschädliche Betätigungen und Rücklagen	171
5. Satzung und Geschäftsführung	171
6. Rechtsfolgen von Verstößen gegen §§ 51 ff. AO	172
II. Ertragsteuern	173
III. Umsatzsteuer	174
IV. Lohnsteuer	175
V. Sonstige Steuern	177
VI. Fazit	177
§ 7 Pflichten des Vorstands	178
I. Zahlungs- und Einbehaltungspflichten	180
II. Aufzeichnungs- und Buchführungspflichten	181
III. Steuererklärungspflichten	182
IV. Auskunft- und Mitteilungspflichten	182
V. Umfang bei mehrgliedrigem Vorstand	183
VI. Beginn und Ende der Pflichten	183
VII. Fazit	184
§ 8 Maßstab des § 69 S. 1 AO	185
I. Zuordnungsproblem	185
II. Handhabung in der Rechtsprechung	186
1. Verletzung steuerlicher Pflichten als Indiz für grobe Fahrlässigkeit	187
2. Subjektivierung des Verschuldensmaßstabs	188
3. Übernahmeverschulden	191
4. Bezugspunkt	192
5. Grundsatz der anteiligen Tilgung	193
a) Allgemeiner Inhalt	193
b) Berechnung der Tilgungsquote	194

c) Begründung	195
d) Verortung	196
e) Modifikationen für die Lohnsteuer	198
f) Einfluss des Insolvenzrechts	200
6. Regeln bei Ressortverteilung	201
a) Grundsatz der Gesamtverantwortung	201
b) Beschränkung auf Überwachungspflicht	202
aa) Deutsche Rechtsprechung	202
bb) Schweizer Rechtsprechung	202
c) Wiederaufleben der Gesamtverantwortung	205
d) Verortung	206
7. Entlastung durch Rechtsrat und Rechtsirrtum	207
8. Herabsetzung des Haftungsumfangs wegen Ehrenamtlichkeit	208
9. Fazit	209
III. Auseinandersetzung	211
1. Verletzung steuerlicher Pflichten als Indiz für grobe Fahrlässigkeit	211
a) Faktische Beweislastumkehr	212
b) Allgemeine Regelbildung	213
c) Notwendigkeit der Beweislastumkehr	213
d) Ergebnis	223
2. Subjektivierung des Verschuldensmaßstabs	224
a) Wortlaut	224
b) Systematik	225
c) Entstehungsgeschichte	226
d) Telos	226
e) Verfeinerung des Maßstabs durch das Sorgfaltsmaß	232
f) Korrespondierende Trennung zwischen Pflichtverletzung und Verschulden	235
g) Ergebnis	236
3. Übernahmeverschulden	236
4. Bezugspunkt	240
a) Zivilrechtliche Argumentationslinie	240
b) Steuerrechtliche Argumentationslinie	242
c) Ergebnis	243
5. Grundsatz der anteiligen Tilgung	243
a) Allgemeine Überprüfung	243
aa) Wortlaut	243
bb) Systematik	245
cc) Entstehungsgeschichte	247
dd) Telos	248

ee) Ergebnis	250
b) Haftungsbegründendes Verhalten	250
aa) Keine Haftung für die Verwirklichung von Steuertatbeständen	251
bb) Haftung für die Nichterfüllung der Steuerschuld	251
c) Berechnung der Haftungsquote	252
d) Verortung	255
e) Modifikationen für die Lohnsteuer	256
f) Geltung für den Vereinsvorstand	259
g) Ergebnis	261
6. Regeln bei Ressortverteilung	261
a) Grundsatz der Gesamtverantwortung	261
b) Beschränkung auf Überwachungspflicht	263
c) Wiederaufleben der Gesamtverantwortung	265
aa) Tatbestände <i>de lege lata</i>	265
bb) Tatbestände <i>de lege ferenda</i>	267
d) Formale Anforderungen	269
e) Verortung	271
f) Ergebnis	272
7. Entlastung durch Rechtsrat und Rechtsirrtum	272
a) Rechtsrat	272
aa) Parallelisierung mit der zivilrechtlichen Dogmatik	272
bb) Erkennen fehlender eigener Sachkunde	273
cc) Auswahl des Beraters	273
dd) Information des Beraters	275
ee) Plausibilitätskontrolle	275
ff) Mündliche Auskunft	277
b) Anderweitig veranlasster Rechtsirrtum	277
c) Anwendung des Verschuldensmaßstabs	278
d) Verortung	279
8. Herabsetzung des Haftungsumfangs wegen Ehrenamtlichkeit	279
a) Anlass zur Herabsetzung	279
b) Umsetzung im deutschen Recht	281
c) Umsetzung im Schweizer Recht	282
d) Ergebnis	282
9. Allgemeine Kriterien für das Verschulden	283
10. Fazit	283
§ 9 Maßstab anderer steuerrechtlicher Haftungstatbestände	285
I. § 10b Abs. 4 S. 2 Var. 2 EStG	285
1. Tatbestand der Veranlasserhaftung	286

2. Übertragung des Maßstabs von § 69 S. 1 AO	287
a) Grobe Fahrlässigkeit als Problem bei der Veranlasserhaftung	287
b) Gemeinsamkeiten von Vertreter- und Veranlasserhaftung	288
c) Unterschiede von Vertreter- und Veranlasserhaftung	289
d) Schlussfolgerung	289
II. Andere steuerrechtliche Haftungstatbestände	291
1. §§ 9 Abs. 3 S. 2 Var. 2 KStG, 9 Nr. 5 S. 14 Var. 2 GewStG	291
2. Weitere Tatbestände	291
a) Übertragbarkeit auf grobe Fahrlässigkeit in anderen Normen	292
aa) Überblick über die Normen	292
bb) Übertragbarkeit	293
(1) Unabhängige Beurteilung des Verschuldens	293
(2) Objektivierter Verschuldensmaßstab	294
(3) Übernahmeverschulden	295
b) Übertragbarkeit auf einfache Fahrlässigkeit	295
c) Übertragbarkeit auf Leichtfertigkeit	296
III. Fazit	297
§ 10 Mitverschulden der Finanzbehörden	297
I. Mitverschulden im Rahmen des § 69 S. 1 AO	297
1. Handhabung der Rechtsprechung	298
a) Rechtliche Grundlage und Verortung	298
b) Beachtliches Verhalten	301
c) Übertragung auf den Verein	303
d) Einschlägige Schweizer Rechtsprechung	303
2. Auseinandersetzung	304
a) Rechtliche Grundlage	304
aa) Planwidrige Regelungslücke	304
bb) Vergleichbare Interessenlage	305
cc) Ergebnis	306
b) Verortung	306
c) Beachtliches Verhalten	309
aa) Aktives Handeln	309
bb) Unterlassene Beitreibung der Steuerschulden	309
cc) Untätigkeit trotz Hinweises	311
dd) Verschärftes Vorgehen in finanzieller Krise	312
c) Übertragung auf den Verein	313
d) Einschlägige Schweizer Rechtsprechung	313
3. Ergebnis	314
II. Mitverschulden im Rahmen des § 10b Abs. 4 S. 2 Var. 2 EStG	315

*Kapitel 4***Schlussbetrachtungen**

317

§ 11 Synthese	317
I. Vergleich der Ergebnisse	317
1. Konvergenzen	317
a) Begrenzte Belastbarkeit der Standardformeln	317
b) Eigenständigkeit des Verschuldens und Implikationen	318
c) Sorgfaltsmaßstab	318
d) Allgemeine Kriterien für das Verschulden	319
e) Horizontale Delegation	319
f) Vertikale Delegation	320
2. Divergenzen	320
a) Subjektivierung des Verschuldens	320
b) Bezugspunkt des Verschuldens	320
c) Formelle Divergenzen	321
II. Überprüfung	321
1. Konvergenzen	322
2. Divergenzen	323
a) Divergenzen der Haftungstatbestände	323
b) Verhältnis der Rechtsgebiete	324
c) Kein Bedürfnis für Konvergenz	326
III. Fazit	327
§ 12 Resümee und Ausblick	328
I. Zusammenfassung in Thesen	328
II. Zwei Einsichten als Nukleus	330
III. Ausblick	333
1. Versicherbarkeit der Haftung	333
2. Analoge Anwendung des § 31a BGB auf andere Rechtsformen	334
3. Prognose zur Vorstandshaftung im Verein	336
Literaturverzeichnis	337
Sachwortverzeichnis	353